



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

zugestellt durch **Post.at**



Pfarrblatt

MILLSTATT & DÖBRIACH

März 2018 - Juni 2018



Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Das Osterfest zeige in besonders eindrucksvoller Weise, "dass das Leben über den Tod siegt und Hoffnung und Freude auch angesichts von Leid und Tod in der Welt möglich sind". Es brauche gerade heute, in bedrängenden persönlichen Lebenssituationen der Menschen wie Krankheit, Beziehungskrisen, Arbeitslosigkeit sowie in den weltweiten Leidensgeschichten wie Gewalt, Terror oder Zukunftsangst, die Botschaft von der österlichen Freude über die Auferstehung. Gott möge stets auch an Ihrer Seite sein!

Dies wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden mit einem gesegneten Osterfest,
P. Slawomir Czulak, SCJ, Diakon Erich Kogler und die Pfarrgemeinderäte von Millstatt und Döbriach

Osterbotschaft

Liebe Pfarrmitglieder, liebe Gäste und Freunde!

Unsere orthodoxen Mitchristen begrüßen sich zu Ostern mit dem Ruf „Christus ist auferstanden!“ und die Antwort darauf lautet: „Ja, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja!“ Ausgerufen ist bald etwas, werden manche vielleicht sagen, aber glauben wir das auch? Ein toter Mensch, ein gekreuzigter Mensch, einer, der sein Leben ausgehaucht hat ist tot, basta! Aber, da ist einer, der hat den Tod besiegt hat und wieder als lebendig gesehen wird. Kann sich das jemand, ausgedacht haben? Ich halte aus voller Überzeugung dagegen und frage ernsthaft: Würde sich so ein Mythos über 2000 Jahre halten...?

Die Berichte in den Evangelien sind schön, sie sind kurz und bündig, sie nehmen den Ungläubigen die Argumente. Der Leichnam wurde nicht, wie von den jüdischen Behörden behauptet, gestohlen, denn die Soldaten haben dort Wache gestanden. Es wurde ihnen befohlen, sie sollen diese Unwahrheit in die Welt setzen, um großes Aufsehen zu vermeiden.

Und, an die Zweifler: Es war auch kein Geist, der den Menschen damals erschienen ist. Sie haben sich das nicht eingebildet. Der auferstandene Jesus selbst möchte ihnen diese Angst nehmen: „Los, kommt, fasst mich an! Denn kein Geist hat Fleisch und Blut.“ Das sagt er den Jüngern, als sie ihn im Abendmahlsaal sehen und auch erst einmal zweifeln und sich fürchten.

Thomas, einer der Jünger, der ihn über Jahre hinweg begleitete, wollte sogar erst dann glauben, wenn er ihn anfassen, ihn an seinen Wunden berühren kann. Ich nehme an, sie kennen all diese Erzählungen aus den Evangelien.

Wenn wir auf eine Gegebenheit dieses Ereignisses der Auferstehung blicken, da fällt auf: Dieser riesige Stein, der die Grabkammer verschlossen hat, er ist weg!

Steine sind doch Symbole für Lebloses, Totes, für Schweres. Mit solchen Steinen verschließt man Gräber. Der Stein des Jesusgrabes aber zeigt das Gegenteil. Er wurde wegbe-
wegt. Er wurde entfernt. Mit dem Stein, der vom Grab weggerollt wurde, wurde der Stein weggerollt, der den Himmel verschlossen hat. Wir können hindurchgehen und finden keinen toten Leichnam mehr, sondern die frohe Botschaft, die da lautet: Christus ist auferstanden! Er lebt! So werden wir auch in der Ewigkeit den auferstandenen Herrn wiedersehen.

Jesus ist aber auch selbst zu einem Stein geworden, jedoch zu einem ganz anderen Stein: zu einem Eckstein, der von den Bauleuten verworfen ist. Mit diesem Eckstein gibt es neue Gegebenheiten, neue Maße. Und nicht zuletzt, auch auf einen Stein, auf einen Felsen, hat er dann seine Gemeinschaft, die Kirche gebaut. Diese Felsen sind unverrückbar auf dieser Erde. An diesen Felsen kann man sich anhalten, festhalten, aber der Stein vor dem Grab, war ein Stein, der verschließt. Diesen Stein hat Jesus selbst verrückt und weggeschoben. Es war jener Stein, der uns Menschen seit dem ersten schweren Ungehorsam gegen Gott den Himmel versperrt hat. Gott wollte aber, dass dieser verschlossene Durchgang wieder geöffnet wird.

Immer wieder haben Menschen versucht anderen Steine in den Weg zu legen, mit größeren oder kleineren Steinen den Weg zu versperren, den Jesus für uns frei gemacht hat, auch in der Kirche... Doch, unser Herr lässt sich nicht durch einen Stein einsperren und er lässt auch uns nicht einsperren, die wir zu ihm gehören. Auferstehung bedeutet also: Der Stein ist weg. Das Schwere ist weg. Es ist alles leicht geworden durch diese Tat unseres Herrn.

Liebe Mitchristen, diese Osterfreude hört man auf der ganzen Welt und niemand kann diese Stimme zum Schweigen bringen. Ich lade Sie ein, dieses Glaubensgeheimnis mit hinauszutragen in unsere Umwelt, in unseren Alltag und alle sollen es spüren, dass wir erlöste Menschen sind. Alle sollen merken, dass mit der Auferweckung Jesu die Erlösung auch uns getroffen hat und keiner soll dann ein trauriges Gesicht machen, denn dazu gibt es keinen Grund. Lasst uns daher jubeln und froh sein.

Mit diesen Gedanken wünsche ich ihnen im Namen aller MitarbeiterInnen in unseren Pfarren eine gute Vorbereitungszeit und mit dem österlichen Ruf „Christus ist auferstanden! Ja, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja!“ ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Diakon und Pastoralassistent Erich Kogler

Die Termine von Karwoche und Ostern auf einen Blick

Palmsonntag - Palmweihe:

Döbriach 8:30h Hauptplatz-Palmprozession-HL. Messe
Millstatt 10:15h Kirchplatz-Palmprozession-HL.Messe

Gründonnerstag:

Döbriach 18:00h Messe - Ölbergandacht
Millstatt 8:00h Laudes,
19:30h Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag:

Döbriach 18:00h Karfreitagsliturgie,
Millstatt 8:00h Laudes,
15:00h Karfreitagsliturgie am Kalvarienberg

Karsamstag:

Döbriach 8:00h Laudes,
14:00h Speisensegnung
Millstatt 15:00h Speisensegnung,
20:00h Feier der Osternacht

Ostersonntag:

Döbriach 05:30h Feier der Osternacht
Millstatt 10.15h Festgottesdienst

Ostermontag:

Döbriach 8:45h HL. Messe
Millstatt 10.15h HL. Messe



Rückblick

Adventfenster

Am 4. Dezember fand im Pfarrhof Millstatt das Adventfenster statt. Die Shola umrahmte die Feier mit ausgewählten Liedern und Pfarrer Slawomir las besinnliche Texte zur Einstimmung auf den Advent.

Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit warmen Getränken und guter Jause.



KFB Adventbesinnung

Am 13. Dezember fand im Pfarrsaal in Millstatt durch die Katholische Frauenbewegung eine Adventbesinnung unter dem Motto "Mit dem Herzen sehen" statt.

Vortragende war Frau Ingrid Sommer.



"Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche bleibt für die Augen unsichtbar."

Der kleine Prinz, von Antoine de Saint-Exupéry

Kinderweihnacht

Die Kinderweihnacht wurde wie jedes Jahr am 24. Dezember in der Stiftskirche gefeiert.

Wir danken der Musikschule und der Volksschule, den Kindern, Lehrern und Eltern für die Gestaltung dieser feierlichen Einstimmung auf den Heiligen Abend.



Fotos: Pfarre Millstatt, Anton Possegger, Christa Laßnig

Nachruf Anni Burgstaller

Warte nur! Balde ruhest du auch.

So ist Frau Anni Burgstaller am 30. Oktober 2017 nach einem erfüllten Leben in Frieden entschlafen.

Bei ihr sammelte sich die Familie, deren Wohlergehen für sie das Wichtigste war. Vielseitig interessiert galt ihre große Liebe der Literatur. Anni ohne Buch – unvorstellbar! Klassische Musik, vor allem geistliche Chormusik, bereicherte ihr Leben.

Jahrzehnte sang sie mit Begeisterung im Kirchenchor.

Neben ihrer vielen Arbeit fand sie Zeit für sportliche Aktivitäten, fürs Mitmachen bei den Trachtenfrauen, fürs Kartenspiel und für kunstvolle Handarbeit. Jahrelang führte sie auch bei Pater Milan Pravda den Haushalt und pflegte alte Menschen. Kraft schöpfte sie aus tiefem Gottesvertrauen.

Der Kreis, der zur Vollendung führt, hat sich nun für sie geschlossen.



Sternsinger Millstatt

Buben und Mädchen waren in den Weihnachtsferien als die Heiligen Drei Könige in der Pfarre Millstatt unterwegs. Als Kasper, Melchior, Balthasar oder Sternträger verkleidet, zogen sie von Haus zu Haus. Das Sammelergebnis beträgt € 4.964,76.

Danke an alle, die mit ihrer Spende einen wichtigen Beitrag leisten, um Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich an der Sternsinger-Aktion beteiligt haben.



Euer Einsatz war wieder großartig. Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen, die die Sternsinger zum Mittagessen eingeladen, die geschminkt oder Texte und Lieder einstudiert haben sowie bei den Begleitpersonen und allen, die zum erfolgreichen Gelingen der diesjährigen Sternsinger-Aktion beigetragen haben.

Nachtreffen der Sternsinger in Millstatt

Beim Gottesdienst am 06. Jänner haben wir uns für die Unterstützung der Sternsingeraktion bedankt. Mit fünf Gruppen waren wir in diesem Jahr unterwegs.

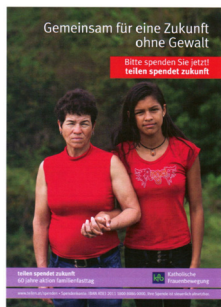
Mit einem Treffen und Übernachtung im Pfarrhaus haben wir die Sternsingeraktion beendet.

Es war eine unterhaltsame Nacht, die mit einem Nachtgebet in der Domitianskapelle noch lange nicht endete. Danke allen Betreuern, die das Fest für die Sternsinger der Pfarre ermöglicht haben.



Familienfasttag

Seit 1958 führt die Katholische Frauenbewegung die Aktion Familienfasttag durch, um mit Ihrer Spende Frauen und Familien in den Ländern des Südens, in Afrika, Asien und Lateinamerika zu stärken.



Der Familienfasttag am Sonntag, 25. Februar, begann mit dem Gottesdienst um 10:15 Uhr. Vier Frauen der KFB bereiteten eine köstliche Fastensuppe. An dieser Aktion beteiligte sich auch unser Herr Pfarrer mit einer polnischen Krautsuppe. Es war ein gelungener Familienfasttag und wir freuen uns, dass wir 300 Euro an Spenden überweisen dürfen.

Fastentuchführung mit Frau Gerti Baumberger

staatl. gepr. Fremdenführerin

Palmsontag: 25. März 2018

Treffpunkt: 15 Uhr Stiftskirche Millstatt

Erklärung des historischen Fastentuches und anschließend Fahrt mit Privat-PKW nach Baldramsdorf und Maria Pichl zum Besuch von weiteren Fastentüchern in unserer Umgebung.

Beitrag: freiwillige Spenden für die Renovierung der Stiftskirche Millstatt



Termine:

In diesem Pfarrblatt finden sie keine Gottesdienstordnung der beiden Pfarren, so wie es bisher üblich war.

In den Kirchen in Millstatt und Döbriach werden seit Dezember sogenannte „**Liturgische Monatskalender**“ aufgelegt, worin die Gottesdienste und Messintentionen für den aktuellen Monat nachzulesen sind.

MILLSTATT

Glaubensgespräche im Pfarrhof Millstatt

nach der Hl. Messe um 18:30 Uhr

Freitag, 09. März, Freitag, 13. April, Freitag, 08. Juni

Lobpreisgottesdienste um 17:00 Uhr

an jedem 3. Freitag im Monat

Bitttage um 18:00 Uhr

07. Mai am Kalvarienberg, 09. Mai im Kreuzgang

Maiandachten jeweils um 18:30 Uhr

Mittwoch, 02. Mai bei Faber Fam. Payer

Mittwoch, 16. Mai bei Fam Lassnig vlg. Thomas

Mittwoch, 23. Mai beim Alexanderhof

Mittwoch, 25. Mai beim Zaiser in Laubendorf

Florianiwallfahrt nach Maria Bichl

Freitag, 04. Mai 05:00 Uhr ab Obermillstatt

Messe in Maria Bichl um 09:30 Uhr

Fronleichnam, Donnerstag, 31. Mai

06:00 Uhr Schützenmesse

08:30 Uhr Hl. Messe + Schiffsprozession

Verlobte Prozession, Sonntag, 03. Juni

10:15 Hl. Messe + Prozession durch Millstatt

Pilgertag, Samstag, 30. Juni - Nähere Info im nächsten Pfarrblatt

Bitte nehmen Sie diese aufgelegten Monatskalender zu Ihrer Information mit.

Wenn Sie eine Messintention planen und diese in den Monatskalendern der nachfolgenden Monate erscheinen soll, so bitten wir um rechtzeitige Bekanntgabe im Pfarrbüro!

DÖBRIACH

Ostergottesdienst der Volksschule

Donnerstag, 22. März um 10:30 Uhr

Kinderliturgie, Termine

29. April und 27. Mai

Erstkommunion, Sonntag 06. Mai

08:45 Uhr Hl. Messe

Bittandacht, Dienstag, 08. Mai

18:00 Uhr beim neuen Kreuz am Friedhof

Maiandachten:

Dienstag, 15. Mai um 18:30 Uhr beim Bildstock am Camping Mössler

Dienstag, 29. Mai um 18:00 Uhr in der Kirche

Pfarrfest, Sonntag, 27. Mai

08:45 Hl. Messe, anschließend Pfarrfest

Fronleichnam, Donnerstag, 31. Mai

09:30 Uhr Gottesdienst im Sittlingerbad

Palmsonntag - Palmzweige

Die Feier des Palmsonntages ist der Auftakt für die Karwoche. Mit der Segnung der Palmzweige außerhalb der Pfarrkirche und dem Verlesen des Evangeliums vom Einzug Jesu in Jerusalem, beginnen die Feiern der Karwoche, oder der „Heiligen Woche“, wie sie beispielsweise auch im Englischen, oder im Italienischen genannt wird. Die Versammelten tragen Sträuße mit Weidenkätzchen oder Palmbuschen in den Händen. Dies erinnert an die Menschen, die Jesus damals mit Palmzweigen begrüßt und ihm „Hosianna“ zugerufen haben. Es folgt dann die Palmprozession in die Kirche, wo der Gottesdienst gefeiert wird. Den Schwerpunkt des Wortgottesdienstes bildet dort die Leidensgeschichte, die nach der Fassung des jeweiligen Evangelisten (heuer im Lesejahr B, die Version des Evangelisten Markus) vorgetragen wird. Einem alten Brauch entsprechend, werden gesegnete Palmbuschen in den Garten gesteckt, und Palmzweige im Haus – wo noch vorhanden, in den Herrgottswinkel oder hinter das Wandkreuz - gesteckt.



© Hans Heindl/Pfarrbriefservice

In der Nacht von Samstag, 24. März auf Sonntag, 25. März 2018 wird die Uhr auf Sommerzeit umgestellt!

Erstkommunion in DÖBRIACH



Für unsere Zweitklässler gibt es am 29. 04. ein schönes Fest. 11 Mädchen und Buben feiern den Empfang ihrer ersten heiligen Kommunion.

Es sind dies:

Bicker Luca, Bruckmüller Patrick,
Burgstaller Lorenz, Dullnig Amelie, Gratzl Philipp,
Heilmeier Benedikt, Hude David, Latschen Konstantin,
Schretter Laura, Weber Markus und Molnar Hanna.

*Der liebe Gott möge Euch auf all' Euren Wegen begleiten
und seine schützende Hand über Euch halten.*

„Lasst uns miteinander loben, preisen,
danken dem Herrn!“

Herzerfrischend ist jedes Mal die Beteiligung unserer Kleinen an der heiligen Messe mit Kinderliturgie. Gitarrenklänge begleiten ihre Stimmen, die wir am **29. April und 27. Mai** wieder hören können.

Anschließend gibt es im Pfarrsaal Kaffee und Kuchen.



Fortbildung

PGR-Mitglieder für Öffentlichkeitsarbeit aus Millstatt und Döbriach haben den Vortrag der Diözese über „Formen pfarrlicher Öffentlichkeitsarbeit“ besucht.

Unter dem Motto „Tu Gutes – und sprich darüber ...“ wurden interessante Themen, betreffend den Aufbau und die Formen pfarrlicher Öffentlichkeitsarbeit besprochen. Der Aufbau eines Pfarrblattes, die Formen von Informationen sowie die Erreichbarkeit dieser Öffentlichkeitsarbeit wurden uns näher gebracht.

Unser Startvorteil ist jedenfalls ein gemeinsames Symbol (das Kreuz), sind weltweite Niederlassungen, die vorhandene Infrastruktur in den Pfarren und die Möglichkeit, die Menschen durch Gottesdienste, Kirchenzeitung, Pfarrblatt usw. zu erreichen.

Fotorechte und Datenschutz waren weitere Themen dieser informativen Veranstaltung.



Bürostunden Millstatt-Döbriach

Pfarrer P. Slawomir Czulak Telefon 0676 87728485, Mittwoch 16:00 bis 18:00 Uhr und Freitag 10:00 bis 11:30 Uhr

Ihr Pfarrer ist nach den Gottesdiensten und nach telefonischer Vereinbarung in beiden Pfarren für Sie da.

Diakon u. Pastoralassistent Erich Kogler Telefon 0676 8772 8482, Bürostunden laut Aushang bei den Schaukästen und Pfarrämtern, sonst nach telefonischer Vereinbarung **Festnetz und FAX für beide Pfarren: 04766/ 2147**

1. Mai – Unser Pfarrausflug

Auch heuer möchten wir am 1. Mai wieder für ein paar Stunden ein Stück der Heimat entfliehen.

Ein Tag im Raum Klagenfurt lädt uns ein. Die Strecke nach dem Zustieg in den Bus, in Döbriach und Millstatt, verläuft über die Autobahn nach **Maria Saal**. Dort feiern wir um 10:00 Uhr eine Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter.

Danach wird uns Mag. Martin Bliem eine Domführung feinsten Art bieten. Im Anschluss lassen wir uns im **Gasthof Sandwirt**, gleich neben der Kirche, kulinarisch ein wenig verwöhnen.

Am Nachmittag besuchen wir die **Stadtpfarrkirche St. Egid** in Klagenfurt, wo uns das kulturelle Highlight des Tages, die sogenannte „**Fuchs-Kapelle**“, ein Juwel der Gegenwartskunst, in einer Führung näher gebracht wird. Der Kunstmaler, Prof. Ernst Fuchs hat diese Kapelle, zusammen mit anderen Künstlern, nach seinen Vorstellungen, in einem Zeitraum von nahezu 20 Jahren gestaltet. Die Verbindung der dargestellten biblischen Apokalypse mit den heutigen

Vorschau

Vorstellungen ist überaus imposant, farbenfroh und tief beeindruckend. Bischof Schwarz bedankte sich beim Künstler bei der Einweihungsfeier im Jahr 2010 und sprach von einem „Lebenswerk der Hoffnung“.

Prof. Ernst Fuchs verstarb im November 2015.

Nach diesem kulturellen Leckerbissen fahren wir bis Pörschach und treffen dort einen guten Bekannten: Ftr. **Joseph Tahmby Mula**, jetzt der Pfarrer des Ortes, wird uns im Strandhotel Prüller erwarten, wo wir mit ihm, vor der letzten Tagesetappe, einen Kaffee zu uns nehmen. Gegen 18:00h treffen wir dann wieder in unseren Heimatorten ein.

Wenn sie mitfahren möchten, melden sie sich bitte bis spätestens 25. April im Pfarrbüro an!

(Kostenplanung: Essen + Führungen ca. 35 Euro)

Auf einen besonderen Tag freuen sich wieder, *Pfarrer, P. Slawomir Czulak, und Diakon Erich Kogler.*



Foto: ©Bacher-Reisen



Dom Maria Saal



Foto: © Internetredaktion / KH Kronawetter

Fronleichnam

Fronleichnam ist einer der wichtigsten katholischen Feiertage im Jahr. Er wird alljährlich am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag, dem Sonntag nach Pfingsten gefeiert. Abhängig von den Osterfeiertagen, fällt er zwischen den 21. Mai und den 24. Juni.

Das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Es setzt sich zusammen aus vron (Herr) und lichnam (Leib) Leib des Herrn. Im Gegensatz zur modernen Bedeutung entspricht Lichnam nicht dem toten, sondern ganz im Gegenteil, dem lebenden Leib.

So bedeutet Fronleichnam so viel wie Fest des Leibes Christi (lateinisch: festum corporis Christi, corpus domini).

Wir feiern das Fronleichnamsfest am 31. Mai:

06:00 Uhr Messfeier mit Bürgermusik und Bürgergarde

08:30 Festgottesdienst

09:15 Auszug aus der Kirche zur Schiffsprozession.

Stationen vor der Kirche, Schiffsanlaegestelle, Döbriach und Haus Strobl

Döbriach: 09:30 Uhr Gottesdienst im Sittlingerbad



Sein Antlitz

Die Botschaft der Evangelien

Darstellung/ Erzählung: Janko Krištof
Pfarrer von Ludmannsdorf/Bilčovs und St. Egyden an der Drau/Št. Ilj ob Dravi

Musik: Elisabeth Goritschnig, Harfe

Regie: Alexander Tolmaier

Assistenz: Anni Boštjančič

MI, 18. April 2018, 19 Uhr
Pfarrsaal Millstatt

Eintritt: Freiwillige Spende

PFARRE
Döbriach

Pfarrfest Döbriach

Sonntag, 27.05.2018
im Pfarrsaal und Pfarrgarten

- 8:45 Uhr Festgottesdienst
- Live-Musik
- Kinderprogramm
- Speisen und Getränke

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



TEAM MARCHETTI
Roland Marchetti
+43 50 350 60729
WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Danke!

Ein ganz aufrichtiges Dankeschön für die bisher eingegangenen Pfarrblattspenden. Damit sichern Sie unserem Pfarrblatt sein weiteres Erscheinen. Die Gesamtkosten vom Druck bis zur Zustellung in die Haushalte betragen pro Ausgabe (gesamt, für beide Pfarren) etwa 750 Euro. Wir wissen ihre Spende daher sehr zu schätzen!

Impressum: Ausgabe 1/2018

F.d.l.v: Pater Slawomir Czulak & Pfarrblatt-Team.

Verlag: Druck.at

Nicht näher gekennzeichnete Bildrechte: Pfarre Millstatt